

**Jahresbericht 2002 des Verbandspräsidenten =
Rapport d'activité 2002 du président de l'Union
; Zu verkaufen - zu kaufen gesucht - zu
verschenken ; Cordiale bienvenue à Sierre =
Herzlich willkommen in Siders! ; Einladung zur
85. Delegiertenversammlung de...**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **81 (2003)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht 2002 des Verbandspräsidenten

Aus verschiedenen Gründen wird das Jahr 2002 für unseren Verband und dessen Chronik interessant bleiben. Zum einen trugen Fundmeldungen von seltenen Spezies an die interessierten Stellen unseres Verbandes und auch die Teilnahme des VSVP an der EXPO 02 usw. zur erbaulichen Abschlussbetrachtung des Geschehens bei, zum anderen mussten auch düstere Nachrichten entgegengenommen werden wie z. B. das Ableben unseres hoch geschätzten Mykologen aus Innsbruck, Prof. M. Moser, und weiterer liebenswürdiger Pilzfreunde.

Zu Beginn des Jahres wurde an den Präsidentenkonferenzen der Deutschschweizer Vereine der Versuch gestartet, diese Zusammenkünfte jeweils mit einem Diskussionschwerpunkt zu thematisieren und so der Veranstaltung einen neuen Sinn zu geben. Die Gestaltung der Vereinsabende stand diesmal im Vordergrund, während 2003 die Themen «Pilzausstellungen» (Deutschschweiz) und «Mitgliederrückgang» (Westschweiz) zur Sprache kommen.

In Appenzell wurden die Verbandsmitglieder zur Delegiertenversammlung aufs Freundlichste empfangen und ausgezeichnet bewirtet. Sowohl die Bühnendekoration im Versammlungsaal als auch die musikalisch folkloristische Darbietung der Kindergruppe wird den Besuchern sicher in Erinnerung bleiben. An der DV durfte der VSVP den neu gegründeten Pilzverein am Bachtel aufnehmen. In der WK waren personelle Änderungen zu verzeichnen; da die Rücktritte jedoch schon seit einiger Zeit bekannt gewesen waren, standen zur DV mit zwei qualifizierten Frauen entsprechende Ersatzleute zur Verfügung. Der WK-Vorsitzende Peter Baumann konnte durch Frau Dr. Beatrice Senn-Irlet abgelöst werden, und Jean Duc als Sekretär fand in der Person von Frau Angela Meier eine würdige Nachfolgerin.

Die weiteren Verbandsanlässe konnten ebenfalls erfolgreich durchgeführt werden, nicht zuletzt auch dank des grossen Einsatzes der durchführenden Vereine. Die Tagungen in Boudevillier, Einsiedeln und St-Georges waren allesamt bestens organisiert. Die Studienwoche in Entlebuch fand erstmals unter den neuen Wirteleuten statt; die weitere Zusammenarbeit scheint gesichert zu sein. Unter erstmaliger Leitung der neuen WK-Präsidentin fand die WK-Tagung im Emmental, in Bärâu bei Langnau, statt. Leider konnte Prof. M. Moser infolge seines sehr kritischen Gesundheitszustandes dort nicht mehr teilnehmen. Zum WK-Tagungsverlauf verweise ich auf den entsprechenden WK-Bericht.

Als Gast durfte ich auch an der VAPKO-Tagung in Baden teilnehmen, wo zwei äusserst interessante und lehrreiche Referate gehalten wurden. Ich wünsche der VAPKO mit Peter Kaupp an deren Spitze viel Erfolg (insbesondere im Kampf um die Erhaltung der Pilzkontrollstellen).

Allen Leuten, die sich für die erwähnten und andere Verbandsanlässe zur Verfügung gestellt haben, danke ich bestens für deren Engagement. Insbesondere in diesen Dank einschliessen möchte ich aber hiermit auch jene Pilzfreunde, die sich in irgendeiner Charge dem Verband zur Verfügung stellen und dort ihre Aufgabe bestens erfüllen, sei es in der WK, im Vorstand oder in einem anderen Aufgabenbereich. Dass uns an der EXPOAGRICOLE die Möglichkeit geboten wurde, ein zusätzliches Treffen unserer Mitgliedervereine, weiterer Pilzfreunde, Mykologen und Laien zum «Tag des Pilzes» zu veranstalten, war einer der Höhepunkte im Verbandsjahr. Sich in Murten unter Gleichgesinnten unbeschwert einige Stunden unterhalten zu können, Gedanken und Meinungen auszutauschen, war unvergesslich für alle, welche die Gelegenheit wahrgenommen haben. Auch die Zusammenführung der verschiedenen Verbände und Interessensgruppen zur Organisation des Anlasses kann sich auf längere Sicht hin nur positiv auswirken. Ansätze zur weiteren Zusammenarbeit haben sich jedenfalls gezeigt.

Leider fand ausgerechnet am Vortag in Innsbruck die Bestattung von Prof. Dr. M. Moser statt. Im Namen des Verbandes legten wir an der Begräbnisstätte einen Kranz nieder und waren an der ehrenvollen Beerdigungsfeier zugegen.

Wer Professor Moser persönlich erleben durfte, seine geduldige, ruhige und besonnene Art, wer ihn bei seinen Streifzügen durch den Wald auf der Jagd nach Cortinarien begleiten konnte, konnte feststellen, dass sich der Pilzsammler und Pilzforscher viel von dieser Ruhe auf den genannten

Waldbegehungen holen kann. Sicher geht es doch auch uns allen so. Beim Suchen nach Unerforschtem, beim Entdecken von seltenen oder sogar neuen Pilzarten geraten wir oft ins Staunen. Der Wald führt uns zu Werten zurück, die Gefahr laufen, in die Vergessenheit zu geraten: in die Beschaulichkeit, in eine erholsame Ruhe und in ein beinahe andächtiges Verneigen vor der Natur.

Die Hoffnung ist da, dass uns allen wiederum Zeit bleibt, an gemeinsamen Treffen innerhalb unseres Verbandes unserer oft überraschenden und einmalig-schönen Tätigkeit nachgehen zu können. Dazu rufe ich alle Vereinsleitungen und besonders auch die restlichen Mitglieder auf, die gebotenen Möglichkeiten wahrzunehmen.

Altendorf, 10. Dezember 2002

Der Präsident des VSVP: Hans Fluri

UNION DES SOCIÉTÉS SUISSES DE MYCOLOGIE

Rapport d'activité 2002 du Président de l'Union

L'année 2002 restera à plusieurs titres pour l'Union Suisse et pour sa chronique une année intéressante. D'une part, grâce aux annonces de découvertes d'espèces rares pour les instances scientifiques de l'Union jusqu'à la participation de l'Union Suisse à l'Expo 2002, tout cela a contribué à témoigner d'un bilan édifiant pour l'avenir.

Malheureusement, d'autres annonces plus sombres nous sont parvenues, comme par exemple la disparition de notre très estimé mycologue d'Innsbruck, le Professeur M. Moser, ainsi que d'autres amis très chers de la Mycologie.

Au début de l'année, on a commencé à structurer les assemblées des Présidents des sociétés suisses allemandes autour d'un élément central de débat, donnant ainsi à cette manifestation un nouveau sens. L'organisation des soirées des sociétés tourne maintenant avec en arrière-fond les problèmes d'expositions de champignons (en Suisse alémanique) et du recul du nombre des membres des Sociétés (en Suisse romande).

En Appenzell, les membres de l'Union à l'Assemblée des délégués ont été reçus avec la plus grande chaleur et dans une organisation irréprochable. La décoration de la scène, l'animation musicale donnée par le groupe folklorique des enfants, resteront dans la mémoire des participants. Pendant cette Assemblée, l'Union Suisse a accueilli la Société mycologique de Bachtel, nouvellement fondée. Au sein de la CS, l'on peut signaler des changements de personnes: des retraits étaient annoncés depuis quelques temps, et deux femmes très qualifiées se sont présentées à l'Assemblée. Le précédent Président de la CS Peter Baumann a été déchargé de sa fonction par M^{me} Dr Béatrice Senn-Irlet, et Jean Duc laissa sa fonction de secrétaire à M^{me} Angela Meier, une digne successeuse.

Les autres activités de l'Union ont été conduites avec succès grâce au grand engagement des Sociétés organisatrices. Les sessions de Boudevillier, Einsiedeln et Saint-Georges ont été organisées au mieux. La semaine d'étude en Entlebuch se déroula pour la première fois sous l'autorité de nouveaux hôtes: les collaborations futures semblent ainsi sauvegardées.

Sous la houlette de la nouvelle Présidente de la CS, la session de la Commission scientifique se déroula à Bärau près de Langnau, dans l'Emmental. Malheureusement, Le Professeur M. Moser, à cause de son état de santé très critique, n'a pas pu prendre part à cette session.

Pour le rapport de la CS, je renvoie le lecteur au rapport de cette Commission.

J'ai pu participer à la session de la VAPKO à Baden, comme invité. Lors de cette rencontre, deux conférences très intéressantes et très riches ont été données. Je souhaite à la VAPKO et à M. Peter Kaupp à sa tête, beaucoup de succès (spécialement dans son combat pour le maintien du Contrôle des Champignons).

A toutes les personnes qui se sont mises à la disposition de l'Union pour les activités évoquées et les autres, j'adresse mes remerciements pour leur engagement. Particulièrement, dans ces remerciements, je désire inclure chaque ami des champignons qui se met au service de l'Union en occupant une charge, quelle qu'elle soit. Elles ont rempli leur fonction au mieux, que ce soit au sein de la CS, dans le Comité ou pour tout autre domaine.

L'EXPOAGRICOLE nous a donné l'occasion d'une rencontre supplémentaire avec nos sociétés, membres de l'Union, avec d'autres amis des champignons, Mycologues et profanes lors de la «Journée du champignon»: cette journée fut un point central de l'année de l'Union. A Morat, les sympathisants ont pu partager des discussions pendant plusieurs heures, sans limitation; les pensées et les opinions se sont échangées et furent partagées, ce qui a été inoubliable pour tous ceux qui ont pu saisir cette occasion. Sous la conduite des différentes sociétés et groupes d'intérêts, des projets à long terme ont été mis sur pied. Des ébauches de futures collaborations se sont dessinées à cette occasion.

Malheureusement, la veille exactement se déroulait l'inhumation du Professeur Docteur M. Moser, à Innsbruck. Au nom de l'Union, nous avons déposé une gerbe de fleurs sur sa tombe et nous étions présents lors de cette cérémonie pleine d'honneur et de recueillement.

Celui qui a eu la chance de côtoyer personnellement le Professeur Moser, a remarqué la qualité de son art, sa patience, sa sérénité. Celui qui a pu l'accompagner dans ses promenades dans la forêt à la chasse aux Cortinaires, l'amateur de champignons comme le chercheur a certainement ressenti cette sérénité.

Certainement il en va ainsi pour nous tous. Dans la recherche d'espèces pas encore étudiées, dans la découverte d'espèces rares ou même de nouvelles espèces, nous arrivons là par hasard, souvent surpris. La forêt nous ramène aux valeurs les plus authentiques: elle nous évite le danger d'oublier cette sérénité: dans la contemplation, dans un calme reposant et recueilli, nous ressentons notre inclinaison devant la nature.

Nous formulons l'espoir que le temps qui nous reste, nous permette de nous rencontrer à nouveau dans le cadre de l'Union afin de pouvoir revivre souvent des activités surprenantes et exceptionnelles. Et j'appelle tous les comités des sociétés et spécialement tous les membres à profiter pleinement de toutes les occasions offertes.

Altendorf, le 10 décembre 2002

Le Président de l'USSM: Hans Fluri
(Traduction: J.-Jacques Roth)

Zu verkaufen – Zu kaufen gesucht – Zu verschenken

Zu verkaufen

Sämtliche erschienene Hefte der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde. Jahrgänge 1923–2002, jeder Jahrgang einzeln gebunden (die ersten 6 Jahrgänge sind zum Teil kopiert). *Die Pilze in der Natur*, von Jaccottet, 1930. *Vademecum für Pilzfreunde*, von Adalbert Ricken, 1920. *Die Pilze des Waldes*, Band 1, Julius Rothmayr, 1920. *Die Pilzschule*, Band 2, Rothmayr, 1920. *Die Pilzküche*, Rothmayr, 1930. *Führer für Pilzfreunde*, von Edm. Michel, 1923. ADNA, Band 4–5: Pilze, von Prof. Dr. Spigler, 1925. *Taschenatlas der essbaren und schädlichen Pilze*, Dr. Dammer, uralt. *Schweizer Pilzbuch*, von E. Habersaat, 1934. *Die Röhrlinge*, SVP von H. Kern, 1945. *Pilze Mitteleuropas*, Speisepilze I, von Haas-Gossner mit Band II, Speisepilze, 1953. *Pilz-Atlas*, Bd. I, Spätsommer und Herbst, von Pia Bossert und B. Stüssi, 1951. *Pilze unserer Heimat*, von Dr. Bruckhardt, 1973. *Mushrooms and Fungi*, by Moira Savonius, London, 1973. *Pilze*, von Martin Kopp, 1979. *Kleine Pilzkunde Mitteleuropas*, Julius Peter, 1960. *Das Grosse Pilzbuch*, Julius Peter, 1968. *Pilze*, Silva Verlag, Band 1+2. 1972. *Einheimische Pilze*, Avanti Verlag, Band 1+2, 1983. *Dausiens's Grosses Pilzbuch*, 2000 Abbildungen, 1983. *Pilze im Wandel der Jahreszeiten*, Band 1 und 2, Heinz Cléménçon, 1981. *Flore Mycologique*, Vol. III+IV, von Locquin. Bild- & Textband franz. *Mycologie du goût*, von Locquin, franz. 1977. Verkauf dem Meistbietenden, nur die ganze Sammlung, gegen bar. Tel. 079 324 93 30

Cordiale bienvenue à Sierre

Sierre tire son nom de Sideris, du bas latin: astre du jour, soleil. Venez donc à la découverte de la cité du soleil.

La cité Sierroise, blottie au cœur de la contrée aux cent collines qui enchâssent des lacs d'azur s'est parée de ses plus beaux atours pour recevoir l'assemblée des délégués de l'USSM. Elle s'est faite accueillante pour tous ces visiteurs d'où qu'ils viennent, ouvrant toutes larges les portes de son hospitalité traditionnelle.

Sierre au pied de ses coteaux où mûrit le nectar des dieux, entourée de hautes montagnes dont les plus lointaines sont couronnées de neiges éternelles et de glaciers étincelants, dominée par ses châteaux et ses tours qui ont vu passer l'histoire. Si plusieurs de ces bâtisses ont été démolies, la ville de Sierre possède encore plusieurs demeures anciennes: l'Église Notre dame des-Marais (début 14^e), le château des Vidomes (fin 15^e), la maison Antoine de Courten (milieu 16^e), aujourd'hui musée, lieu d'exposition, le château de la Cour (17^e), actuellement hôtel de Ville. Le château de Villa (16 e 17^e), musée de la vigne et du vin, centre de dégustation. Et sur la colline de Pradec au début du XX^e siècle s'édifie le château Mercier qui domine le centre Ville.

Sierre, chef-lieu du district, construit d'abord par les patriciens et les paysans vigneron nomades, devint peu à peu ville d'industrie et de services. Sierre, c'est la porte d'entrée du val d'Anniviers et de ses stations Zinal, Grimentz, Chandolin, St-Luc, Vercorin et du plateau de Crans Montana. La cité

du Soleil d'aujourd'hui abrite aussi la Haute École Valaisanne, l'École Suisse du Tourisme, l'École Technique cantonale d'informatique, l'École cantonale des beaux-arts, le Technopole, centre de compétences en systèmes d'information et centre de recherches, Sierre et son festival international de la BD.

Le cercle mycologique de Sierre et environs a été fondé en février 1957. Il compte environ une centaine de membres, Société affiliée à l'Association cantonale Valaisanne de mycologie qui regroupe huit sociétés dans la plaine du Rhône plus la société amie de Bex.

C'est de tout cœur que Sierre et le Valais vous accueillent pour la 1^{ère} fois dans le vieux pays en ce dimanche 16 mars 2003 pour cette 85^{ème} assemblée des délégués. Nous serons les invités du château de la Cour, Hôtel de Ville (à 2 min. de la Gare). Nous souhaitons la bienvenue aux nombreux délégués qui feront le déplacement de Sierre. Puisse cette visite dans la cité du soleil vous laisser un souvenir durable et faire naître en vous le désir ardent d'y revenir.

Le Président
Pierre-André Warpelin



Le Château de la Cour
(actuellement l'Hôtel de Ville)

Herzlich willkommen in Siders!

Der Ortsname von Siders stammt vom lateinischen «sideris» ab, was so viel wie «Tagesgestirn, Sonne» bedeutet. Deshalb: Auf zu einer Entdeckungsreise durch unsere Sonnenstadt!

Siders ist im Herzen einer Umgebung aus 100 Hügeln und tiefblauen Seen eingebettet. Die Landschaft zeigt sich von ihrer schönsten Seite, um die Delegiertenversammlung des VSVP würdig empfangen zu können! Die Stadt heisst Gäste von nah und fern willkommen und öffnet ihre traditionell gastfreundlichen Tore besonders weit.

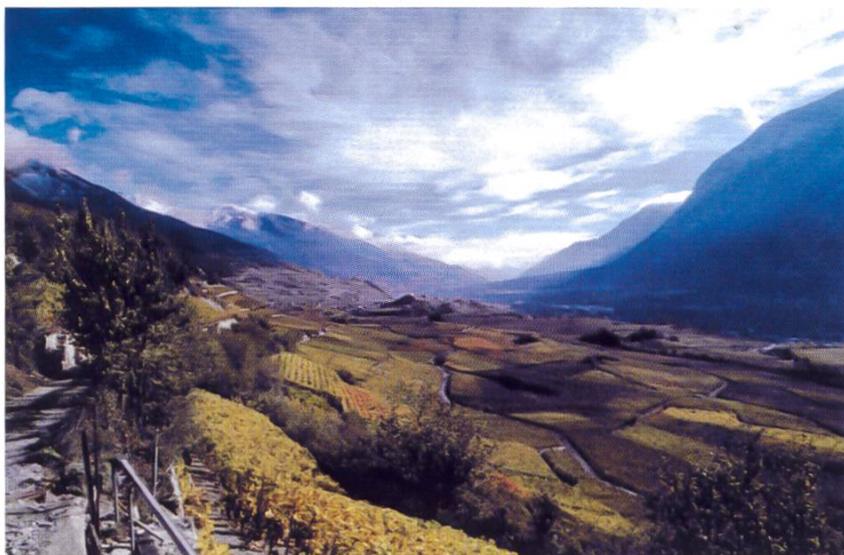


Photo: Sierre-Anniviers Tourisme

Siders liegt am Fuss von Rebhügeln, in denen göttlicher Nektar reift, es ist umgeben von hohen Bergen, deren fernste von ewigem Schnee bedeckt und mit schimmernden Gletschern überzogen sind. Unübersehbar sind unsere Schlösser und Türme, die Zeugnis von längst vergangenen Zeiten ablegen. Obwohl einige der historischen Bauten zerstört wurden, besitzt Siders immer noch viele alte Gemäuer: Die Kirche Notre Dame des-Marais (Anfang 14. Jhdt.), das Château des Vidomes (Ende 15. Jhdt.), das Haus von Antoine de Courten (Mitte 16. Jhdt.), heute Museum und Ausstellungsraum, das Château de la Cour, heute das Rathaus, das Château de Villa (16. und 17. Jhdt.), Rebbau- und Weinmuseum und Degustationszentrum. Und vom Hügel von Pradec herab dominiert das Château Mercier aus dem frühen 20. Jahrhundert das Bild des Stadtzentrums.

Siders wurde ursprünglich von Patriziern und herumziehenden Weinbauern erbaut und hat sich nach und nach zu einer Stadt entwickelt, geprägt von Industrie- und Dienstleistungssektor.

Siders liegt am Eingang des Val d'Anniviers mit seinen Dörfern Zinal, Grimetz, Chandolin, St-Luc, Vercorin und dem Plateau von Crans Montana.

Die heutige Sonnenstadt beherbergt die Walliser Hochschule, die Schweizerische Tourismusfachschule, das kantonale Technikum für Informatik, die kantonale Kunstgewerbeschule und das Technopol, ein Unternehmen der Kommunikations- und Informatikbranche samt Forschungszentrum. Ausserdem findet das internationale Comics-Festival in Siders statt.

Der Verein für Pilzkunde Siders und Umgebung wurde im Februar 1957 gegründet und zählt rund 100 Mitglieder. Er ist Teil des Walliser Kantonalverbandes mit acht Sektionen aus der Rhone-Ebene und der befreundeten Sektion Bex.

Siders und das Wallis begrüssen Euch herzlich am Sonntag, 16. März 2003, zur 85. Delegiertenversammlung des VSVP. Wir werden im Château de la Cour, dem Rathaus, zu Gast sein (2 Minuten vom Bahnhof entfernt).

Besonders willkommen heissen möchten wir die zahlreichen Delegierten, die sich auf den Weg nach Siders machen. Möge dieser Besuch in der Sonnenstadt einen bleibenden Eindruck hinterlassen und in einigen von Euch den Wunsch wecken wiederzukommen.

Der Präsident
Pierre-André Warpelin

Einladung zur 85. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde (VSVP)

**Sonntag, den 16. März 2003, um 10 Uhr
Château de la Cour (Rathaus), 3960 Sierre VS**

- Traktanden:**
1. Begrüssung
 2. Wahl der StimmezählerInnen
 3. Protokoll der 84. DV vom 17. März 2002 in Appenzell
 4. Jahresberichte
 - des Verbandspräsidenten
 - des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission
 - der Redaktoren
 - des Verbandstoxikologen
 - der Bibliothekskommission
 - der Diakommission
 - der Kommission zur Begutachtung farbiger Reproduktionen
 - des Buchhandels
 5. Kassabericht
 6. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
 7. Ehrungen
 8. Mutationen
 9. Anträge
 10. Budget 2003 und Jahresbeiträge 2004
 11. Wahlen
 12. Festsetzung des Tagungsortes 2005
 13. Verschiedenes

Invitation à la 85^e Assemblée des Délégué(e)s de l'Union Suisse des Sociétés de Mycologie (USSM)

**dimanche 16 mars 2003 à 10 h
Château de la Cour (Hôtel de Ville), 3960 Sierre VS**

- Ordre du jour:**
1. Accueil et ouverture
 2. Désignation des scrutateurs ou scrutatrices
 3. Compte rendu de la 84^e AD du 17 mars 2002 à Appenzell
 4. Rapports annuels:
 - du président de l'USSM
 - du président de la Commission scientifique
 - des rédacteurs
 - du toxicologue de l'USSM
 - de la Commission de la bibliothèque
 - de la Commission des diapositives
 - de la Commission des planches en couleurs
 - de la Librairie
 5. Rapport du caissier
 6. Rapport et proposition de la Commission de vérification des comptes
 7. Hommages
 8. Mutations
 9. Propositions
 10. Budget 2003 et cotisations 2004
 11. Elections
 12. Désignation du lieu de l'AD 2005
 13. Divers